

# Info Gemeinde Mettauertal



Vereine auf Reisen

ab Seite 16



## 3 EDITORIAL

## 4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates  
Trinkwasserqualität  
Waldumgang  
Blaulich  
Personelles

## 10 GRATULATIONEN

## 12 SIGI LEBER AG

## 14 SCHULE

## 15 CHRISTOPH ZUMSTEG

## 16 VEREINE

## 31 AGENDA



## INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 34

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal  
1'150 Exemplare  
[www.mettauertal.ch](http://www.mettauertal.ch)  
[finanzen@mettauertal.ch](mailto:finanzen@mettauertal.ch)

Redaktion  
Svenja Erdin, Priska Meyer

Vorstufe und Druck  
Effingermedien AG, 5200 Brugg

Redaktionsschluss Ausgabe 35  
4. Januar 2019

Voraussichtliches Erscheinungsdatum  
ca. 1. Februar 2019



U nser Wald hat in den vergangenen Monaten stark gelitten. Die Herbststürme Sebastian, Herwart, Zubin und Horst sowie zu Jahresbeginn die Stürme Burglind, Evi und Friederike haben grössere Flächen in Mitleidenschaft gezogen. Die geringen Niederschlagsmengen in diesem Jahr haben die Bäume weiterhin geschwächt, sodass sie dem Befall durch die Borkenkäfer nichts entgegensetzen konnten. Die Buchen haben schon im August den Herbst eingeläutet und ihr Laub abgeworfen. Wir müssen abwarten, wie viele davon sich bis im kommenden Frühjahr erholen werden. Die Holzlager in den Sägereien sind übervoll; in unseren Wäldern stapeln sich die Stämme aus den Zwangsnutzungen und können nicht abgeführt werden. Die schlechte Qualität des Käferholzes drückt zudem weiter auf die Holzpreise. Entspannung ist nicht in Sicht. Ein schwieriges Umfeld, um dieses langfristige Geschäft kostendeckend zu betreiben. Wenn wir heute Pflegemassnahmen einschränken, um die Kosten zu senken, werden das erst kommende Generationen spüren.

Lange Jahre konnten mit den Einnahmen aus den Holzerlösen neben der reinen Bewirtschaftung des Waldes auch die vielfältigen Leistungen zugunsten der Gesellschaft finanziert werden. Dies ist aus obigen Gründen heute nicht mehr der Fall. Die Initiative «Ja! für euse Wald» will hier Abhilfe schaffen. Mit den zusätzlich bereitgestellten Mitteln sollen die gemeinwirtschaftlichen Leistungen, welche die Forstbetriebe erbringen, angemessen abgegolten werden. In diesem Sinne bitte ich Sie, im November ein überzeugtes «Ja! für euse Wald» in die Urne zu legen.



*Beat Zumsteg  
Gemeinderat*



# Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung orientieren.

## **A**brechnungen per Jahresende

Funktionäre der Gemeinde Mettauertal werden gebeten, ihre Abrechnungen des laufenden Jahres so früh wie möglich, spätestens aber bis am 30. November 2018 der Abt. Finanzen einzureichen. Nur so ist gewährleistet, dass die Entschädigungen noch dieses Jahr zur Zahlung angewiesen werden können.

## **Angebot Nachtbus ab Brugg**

In den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag verkehrt für die Bevölkerung ab Brugg Bahnhof jeweils um 00:35 Uhr und 02:45 Uhr ein Nachtbus bzw. ein Taxi in alle Ortsteile der Gemeinde Mettauertal sowie nach Gansingen und Mönthal.

## **Traktandenliste Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat hat für die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2018 folgende Traktandenliste verabschiedet:

Einwohnergemeinde:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 06.06.2018
2. Teiländerungen Bauzonenplan, Kulturlandplan sowie BNO
3. Revision Gebührenreglement
4. Genehmigung Kreditabrechnungen
5. Genehmigung Budget 2019 inklusive Festsetzung des Steuerfusses
6. Einbürgerungen
7. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeinde:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13.06.2018
2. Beitritt AARGO-Holz AG
3. Genehmigung Budget 2019
4. Verschiedenes und Umfrage

## **Rücktritt Matthias Keller / Ersatzwahl Gemeinderat**

Infolge Rücktritt aus dem Gemeinderat per 31. Dezember 2018 findet am 25. November 2018 eine Ersatzwahl statt. Fristgerecht als Kandidat angemeldet hat sich Pascal Kläusler, Hottwil. Weitere Kandidaturen sind bis zum Wahltag möglich. Im Übrigen wird auf den Grundsatz verwiesen, dass im ersten Wahlgang jede in der Gemeinde wahlfähige Person als Kandidatin oder Kandidat gültige Stimmen erhalten kann (§ 30 Abs. 1 GPR). Bei Gemeinderatswahlen ist eine stille Wahl im ersten Wahlgang nicht möglich. Eine Urnenwahl findet in jedem Fall statt.

## **NEUJAHRSAPÉRO**

Mittwoch, 2. Januar 2019, 14:00 Uhr,  
Turnhalle Mettau  
Ein Flyer mit Details folgt gegen Ende Jahr.  
Soviel vorab:  
Unterhaltung mit «VoiceThree»  
Ehrungen



# Trinkwasser- qualität

Die Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) schreibt für alle Trinkwasserversorgungen vor, dass mindestens einmal jährlich informiert werden muss.

Gemäss den amtlichen Untersuchungen durch die Kant. Lebensmittelkontrolle und den im Rahmen der Selbstkontrollen durch die Bachema AG durchgeführten Untersuchungen hat das Trinkwasser im Versorgungsgebiet der Gemeinde Mettauertal in den vergangenen zwölf Monaten den gesetzlichen Anforderungen entsprochen. Es wird nicht nur das Trinkwasser analysiert, auch die technischen Anlagen unterstehen der Kontrolle und werden regelmässig kontrolliert. Die bakteriologische Qualität war stets bei sämtlichen Probenahmen einwandfrei.

## Wasserhärte

Das Wasser wird in der Schweiz gemäss Lebensmittelgesetz in sechs Härtestufen (von sehr weich bis sehr hart) eingeteilt, welche in französischen Härtegraden angegeben werden. Bei Enthärtungs- und Entsalzungsanlagen im Haushalt soll die Gesamthärte im Trinkwasser nicht unter 7 – 15 °fH fallen. Die Gesamthärte beeinflusst auch die Waschmitteldosierung. Folgende Wasserhärten wurden in der Gemeinde Mettauertal festgestellt:

|               |             |
|---------------|-------------|
| Etzgen:       | 45 – 51 °fH |
| Hottwil:      | 22 °fH      |
| Mettau:       | 45 – 51 °fH |
| Oberhofen AG: | 30 – 40 °fH |
| Wil AG:       | 35 – 38 °fH |

## Nitrat

Nitrate sind Salze der Salpetersäure und kommen natürlicherweise in der Umwelt vor. In der Land-

wirtschaft werden Nitrate als Düngemittel (auch in Form von Jauche) eingesetzt. Sie können direkt von pflanzlichen Organismen als Stickstoffquelle aufgenommen und verwertet werden. Im Grundwasser, der wichtigsten Trinkwasserressource in der Schweiz, liegt der Nitratgehalt zwischen einigen mg/l bis zu über 40 mg/l in Gebieten mit Intensivlandwirtschaft. Seit längerer Zeit gibt es in Wil AG bei den Messstellen Querpumpwerk Tierbrunnen und Querpumpwerk Grütwald relativ hohe Nitratkonzentrationen. Bei der letzten Probe im QWPW Tierbrunnen lag der Wert bei 47 mg/l. Bei Proben über 40 mg/l handelt es sich um Wasser von minderer Qualität. Der Gemeinderat hat entschieden, das Wasser zu verwerfen, sobald dieser Grenzwert überschritten ist. Dem Geologiebüro Dr. Heinrich Jäckli AG wurde der Auftrag für eine Nitratstudie erteilt.

## Projekte

Die Wasserversorgung der Gemeinde Mettauertal konnte zwei wichtige Projekte erfolgreich abschliessen. Mit der neuen Fernsteuerungsanlage und dem Erweiterungsbau beim Reservoir Steinbruch konnten die Versorgungssicherheit und der Löschschutz wesentlich verbessert werden.

## [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch)

Die detaillierten Werte und weitere Informationen sowie Wissenswertes über das Trinkwasser ist im Internet unter [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) oder [www.trinkwasser.ch](http://www.trinkwasser.ch) abrufbar.

# Waldumgang

Am 1. September 2018 bekam die Bevölkerung die Gelegenheit, am Waldumgang der Gemeinde Mettauertal teilzunehmen.

Start des diesjährigen Waldumgangs war beim Schützenhaus auf dem Mettauertal, rund 90 Personen nahmen, verteilt auf die drei Rundgänge, daran teil. Auf den Rundgängen wurden die Teilnehmenden über Folgendes informiert:

## Initiative «Ja! für euse Wald»

Hier wurden die Anwesenden über die Initiative «Ja! für euse Wald», über die im November abgestimmt wird, informiert. Die Volksinitiative will, dass auch für zukünftige Generationen der Wald als Natur- und Lebensraum erhalten bleibt. Deshalb sollen zugunsten des Waldes zwischen Kanton und Waldeigentümern zweckgebundene Waldleistungen vereinbart werden. Zur Finanzierung sollen die bestehenden Kantonsbeiträge von 5 auf 16 Millionen Franken erhöht werden (0,3% des Staatsbudgets!).

## Jagd

Es wurde über die Funktionen der Jagd und darüber, welche Aufgaben und Pflichten die Jäger in unserem Kanton haben, informiert.

## Holzerei, inkl. neuem Forsttraktor

Die Besucher durften dem Forstpersonal während eines Holzschlags über die Schulter schauen und den neuen Forsttraktor mit integriertem Kran bestaunen.

## Betriebsplan

In den Ortsteilen Oberhofen AG und Wil AG läuft der Betriebsplan auf Ende dieses Jahres ab. Aus diesem Grund wurde erklärt, um was es sich bei einem Betriebsplan handelt und was es alles braucht, um einen neuen zu erstellen.

Die Stimmung am Waldumgang war sehr familiär, und die Anwesenden waren sehr interessiert. Auch während den Verschiebungen zu den nächsten Posten nutzte man die Zeit, sich zu unterhalten, und bekam genügend Gelegenheiten, sich mit dem Forstpersonal und dem Förster Fabian Bugmann zu unterhalten. Nach dem Rundgang genossen die Anwesenden den offerierten Imbiss.



## Schätzspiel

Beim Schätzspiel musste man herausfinden, wie viele Eicheln sich in zwei bereitgestellten Gläsern befanden. Insgesamt waren es 858

Eicheln, und die Gewinner des Schätzspiels sind:

1. Platz: Lisbeth Zumsteg, Etzgen, einen Ster Brennholz gewonnen
2. Platz: Heidi Weber, Mettau, ein Bänkli gewonnen
3. Platz: Hans Marthaler, Wil AG, einen Hocker gewonnen

*Fabian Bugmann, Förster*

# Blaulicht

Die Polizei Oberes Fricktal verfügt neu über einen Facebook-Auftritt.



**E**rgänzend zum bisherigen Webauftritt mit der Homepage, sollen so Informationen schneller und näher zur Bevölkerung des oberen Fricktals gelangen. Getreu dem Motto «Sicherheit für unsere Region» will die Polizei Oberes Fricktal die Nähe zur Bevölkerung weiter ausbauen. Die Polizei Oberes Fricktal verfügt seit einigen Jahren über die Homepage [www.polizeioberesfricktal.ch](http://www.polizeioberesfricktal.ch), auf welcher polizeiliche Aktualitäten aus der Region aufgeschaltet sind. Ein wesentlicher Teil der heutigen Kommunikation findet bekanntlich über Social-Media-Plattformen statt, weshalb sich die Polizei Oberes Fricktal dazu entschlossen hat, per 1. September 2018 mit einem eigenen Facebook-Account zu starten. Die Erfahrungen mit Social-Media-Auftritten anderer Regionalpolizeien im Kanton sind positiv und haben uns dazu bewogen, diesen Schritt nun ebenfalls zu tun.

Damit will die Polizei Oberes Fricktal vermehrt über polizeiliche Aktualitäten aus dem oberen Fricktal berichten und in direkte Interaktion mit der Bevölkerung treten. Unter dem nachfolgenden Link ist die Seite aufrufbar: [www.facebook.com/polizeioberesfricktal/](http://www.facebook.com/polizeioberesfricktal/).

## Vorsicht vor Dämmerungseinbrechern

**Erfahrungsgemäss steigen im Herbst, wenn es abends früher dunkel wird, die Einbruchszahlen an. Es ist die Zeit der sogenannten Dämmerungseinbrüche. Die Polizei Oberes Fricktal tritt diesem Phänomen in den kommenden Wochen und Monaten, wie in den vergangenen Jahren, mit einer erhöhten Präsenz in den Wohnquartieren entgegen. Die Bevölkerung wird mittels Flyer zur Hilfe aufgerufen und mit wertvollen Tipps gegen Einbrecher versorgt.**

In den kommenden Herbst- und Wintermonaten sind wieder vermehrt Dämmerungseinbrecher am Werk. Diese Täter machen sich die Abwesenheit der Hausbewohner zunutze. Sie bevorzugen für ihre Einbrüche die frühen oder späteren Abendstunden, um zum Ziel zu kommen. Nach Einbruch der Dunkelheit ist es für die Täterschaft leicht zu erkennen, wo niemand zu Hause ist. Eine einfache Präventionsmassnahme ist, im Haus oder in gewissen Bereichen davon, das Licht brennen zu lassen. Das Ziel der Polizei ist, Straftaten wenn immer möglich zu verhindern. Um dieses Ziel zu erreichen, ist in jeder Beziehung Teamwork gefragt. Teamwork zwischen der Bevölkerung und der Polizei! Die Bevölkerung kann bei der Bekämpfung von Einbrüchen mithelfen, indem:

- ungewöhnliche Vorfälle in der Nachbarschaft
- unbekannte verdächtige Personen
- auffällig abgestellte Motorfahrzeuge und deren Kontrollschilder
- unübliche Lärmvorkommnisse (Klirren von Scheiben etc.)

unverzüglich über den Polizeinotruf 117 der Polizei gemeldet werden.

Die Polizei Oberes Fricktal wird in den kommenden Wochen und Monaten vermehrt in den Wohnquartieren Präsenz markieren und Kontrollen durchführen. Dabei werden die Polizistinnen und Polizisten Flyer mit nützlichen Tipps und Verhaltensanweisungen verteilen. Auf der Homepage der Schweizerischen Kriminalprävention [www.skppsc.ch](http://www.skppsc.ch) finden sich zudem wertvolle Hinweise zum Thema Einbruchschutz.

# Personelles

## Personalausflug 2018

Ende August 2018 – ausnahmsweise regnete es an diesem Tag – fand der diesjährige Personalausflug für die Mitarbeitenden der Gemeinde Mettauertal mit dem Gemeinderat statt.

24 Personen wollten es sich nicht entgehen lassen, sich für einen Nachmittag lang ein wenig in die Jugendjahre zurückzusetzen. Beim Zaarad in Nussbaumen konnten sich alle ein «Töffli» satteln, und los ging es. Mit verschiedenen Oldtimern der Marken Ciao, Puch Maxi, Caravelle und wie sie alle heissen ging es von Nussbaumen via Stilli, Villigen, Kleindöttingen in den Döttinger Rebberg. Nicht alle «Schnäpper» vermochten die verschiedenen Aufstiege gleich gut meistern. Bei einem Apéro bei Alexandra Knecht im Weinberg konnten sich alle stärken und wieder aufwärmen.

Von dort ging es dann weiter via Tegerfelden, wo beim Gemeindehaus noch ein kurzes Fotoshooting stattfand. Auf dem Weg zum Milchhüsli im Degermoos gab es immer wieder die eine oder andere Panne zu beheben, z.B. einen Auspuff wieder zu befestigen, eine Kerze zu wechseln etc. Zu helfen wusste sich die Töffli-Gang jedenfalls immer – eben wie in jungen Jahren. Details können hier nicht wiedergegeben werden.

Im umgebauten Milchhüsli im Degermoos gab es einen feinen Imbiss zum Znacht, ehe der Heimweg dann via Freienwil zurück nach Nussbaumen unter die Räder genommen wurde.

Trotz Regenwetter ist der Ausflug allen, die dabei waren, in bester Erinnerung.



## Winterdienst in Etzgen

Severin Oeschger, Oberhofen AG, ist als Verantwortlicher für den Winterdienst aus beruflichen Gründen zurückgetreten.

Der Gemeinderat hat auf den kommenden Winter hin Dominik Zumsteg, Wil AG, gewählt, der neu für den Winterdienst im Ortsteil Etzgen zuständig sein wird.



## Arbeitsjubiläum Stefan Roshardt



Stefan Roshardt.

Stefan Roshardt hatte am 1. Oktober 1993 die Stelle als Gemeindeschreiber in der damaligen Gemeinde Hottwil angetreten und diese bis zum Zusammenschluss geführt. In der Gemeinde Mettauertal ist er in der Abt. Soziale Dienste tätig. Seine Zuständigkeit liegt in erster Linie bei der Bearbeitung der Alimenten-

bevorschussung. Zudem ist er für das Inventur- und Erbschaftssteuerwesen verantwortlich.

Stefan Roshardt bildet sich stetig weiter und steht auch den Arbeitskolleginnen und -kollegen mit wertvollen und kompetenten Auskünften zur Verfügung.

Gemeinderat und Mitarbeitende der Gemeinde Mettauertal gratulieren Stefan Roshardt ganz herzlich zu seinem 25-jährigen Arbeitsjubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Freude und Befriedigung bei seiner Arbeit.

## Neuer Hauswart für die Turnhalle Mettau



Hansjörg Moser.

Am 1. September 2018 hat Hansjörg Moser, Wil AG, die Stelle als Hauswart für die Turnhalle Mettau – als Nachfolger von Nadja Fasler – angetreten.

Hansjörg Moser ist mit einem Pensum von 30 % angestellt. Nebst der Hauswartung für die Turnhalle Mettau inkl.

Umgebung hat er auch die Verantwortung für die beiden Holzschnitzfeuerungen Trottmatt und Verwaltungszentrum übernommen.

Die gleichen Aufgaben hat er auch als Hauswart und Verantwortlicher der Schnitzelfeuerung in der Gemeinde Mandach. Er besucht derzeit auch noch die Hauswertschule.

Gemeinderat und Mitarbeitende der Gemeinde Mettauertal wünschen Hansjörg Moser viel Freude bei seiner neuen Aufgabe und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## Neues Team für die St. Wendelinskapelle



V.l.n.r.: Jolanda Zumsteg, Maria Kuhn, Hanni Tütsch.

Maria Kuhn hat ihre Tätigkeit als Sigristin der St. Wendelinskapelle in Wil AG am 31. August beendet. Der Gemeinderat dankt ihr für den langjäh-

rigen Einsatz zum Wohle der Kapelle. Maria Kuhn hat ihre Aufgabe stets mit viel Engagement und Begeisterung ausgeführt. Die Kapelle war immer sehr schön geschmückt, und die Organisation von kirchlichen Anlässen klappte jeweils einwandfrei. Dank ihrer positiven Ausstrahlung fühlten sich die Besucherinnen und Besucher sehr wohl und willkommen. Neu sind Jolanda Zumsteg aus Gansingen und Hanni Tütsch aus Wil AG für die St. Wendelinskapelle zuständig. Jolanda Zumsteg war bisher Stellvertreterin und übernimmt nun die Aufgabe als Sigristin. Sie führt diese Tätigkeit auch in Mettau aus und verfügt über ein grosses Fachwissen (Ausbildung Schweizerische Sakristanenschule). Als neue Stellvertreterin wird sie von Hanni Tütsch unterstützt. Der Gemeinderat wünscht beiden einen guten Start und freut sich, dass die St. Wendelinskapelle weiterhin in guten Händen ist.



# Gratulationen

Begeisterung und Optimismus sind die Beine des Lebens.  
*La Voz de Michoacán*

## Geburtstage

### 85 JAHRE

Edit Weber, Oberhofen AG, 29. Oktober 1933

### 90 JAHRE UND ÄLTER

Bertha Schraner, Wil AG, 22. November 1924

Therese Fuchs, Etzgen, 27. November 1928

Hedwig Winkler, Wil AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 5. Januar 1928

Klara Rossi, Wil AG, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Vivale Kirchdorf, 17. Januar 1925

Wilhelm Müller, Oberhofen AG, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 18. Januar 1922

Ida Müller, Wil AG, 18. Januar 1927

Hans Rudolf Amstutz, Hottwil, 19. Januar 1929

Marie Gürtler, Etzgen, mit Aufenthalt im Alterszentrum Klostermatte, 25. Januar 1926

## Geburten

Evelyn Lina, 13. Juni 2018, Tochter von Jou-Chun und Mathias Engler, Mettau

Elsa, 27. Juni 2018, Tochter von Fenghui und Kurt Vögtli, Oberhofen AG

Nelia, 17. Juli 2018, Tochter von Stefanie und Pascal Oeschger, Wil AG

Sem, 10. September 2018, Sohn von Eveline und Frank Kramer, Wil AG

Sienna, 12. September 2018, Tochter von Sahra und Simon Flückiger, Etzgen

Lukas, 18. September 2018, Sohn von Sandra und Gabriel Rehmann, Wil AG

Arjana, 4. Oktober 2018, Tochter von Ljuljeta und Arjan Ameti, Wil AG

## Hochzeit

Anouschka und Reto Graf, Wil AG,  
1. September 2018



## Beruflicher Erfolg

Ramon Keller aus Hottwil gewann im Schweizer Team zusammen mit Irina Burkhalter und Céline Hellen den 9. europäischen Berufswettbewerb junger Gärtnerinnen und Gärtner in Rajhrad (Tschechien). Der junge Gärtner hat seine Berufsausbildung mit Berufsmatur zum Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bei der Florian GmbH Gartenbau, Etzgen, absolviert und im Sommer 2017 erfolgreich abgeschlossen. Nun wurden er und seine zwei Kolleginnen von Jardinsuisse ausgewählt, als eines der Schweizer Teams an der Berufsmeisterschaft mitzumachen. Der junge Gärtner der Firma Florian GmbH Gartenbau holte zusammen mit seinem Team den 1. Platz für die Schweiz. Dem gan-

zen Team herzliche Gratulation zum Europameistertitel der Junggärtner.



Die Teilnehmenden vom erstplatzierten Schweizer Team.



Ramon Keller bei der Neugestaltung eines Gartens.

## Sportliche Erfolge

Dem Hottwiler 4Cross-Biker Simon Waldburger (VC Leibstadt) gelang Ende September zum Abschluss seiner erfolgreichen Karriere mit dem Gewinn des Elite-Schweizermeistertitels im 4Cross ein letztes Highlight. In einem spannenden Finallauf setzte er sich gegen seine Konkurrenten durch. Zweiter wurde mit Noel Niederberger ein ehemaliger Lernender vom Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch, welcher in diesem Jahr bereits den Schweizermeistertitel im Downhill einfuhr. Herzliche Gratulation den beiden Sportlern.



V.l.n.r.: Noel Niederberger, Sieger Simon Waldburger und Fabian Gärtner.



# SIGI LEBER AG

## 5276 Wil AG

Die Sigi Leber AG ist ein Familienbetrieb in der 5. Generation in Wil AG. Sie hat sich von der Dorfschmitte zum modernen Landtechnik-Betrieb entwickelt.

Die Sigi Leber AG, wird von Frank Leber bereits in der 5. Generation geführt. Die Firma ist 1864 am Standort, wo sie noch heute ist, als Dorfschmitte entstanden. Die Modernisierung hat in der Zeit des Grossvaters von Frank Leber angefangen. Nach einem Brand im Jahre 1974 wurde die heutige Werkstatt gebaut. Die Schmitte war früher im Erdgeschoss des heutigen Wohnhauses. Der heutige Landmaschinenbetrieb bietet verschiedene Dienstleistungen an.

lernen, da er auch für die Zukunft viele Perspektiven öffnet. Landmaschinenmechaniker sind sehr gesuchte Berufsleute.

In der Werkstatt arbeiten nebst den Lernenden fünf ausgebildete Mechaniker – einer davon ist Sigi Leber, er ist noch immer im Betrieb tätig – und zwei Personen arbeiten Teilzeit in der Administration. Ein Mitarbeiter ist ausschliesslich für die Automower Rasenmäroboter zuständig.

Frank Leber meint, es zeichne den Beruf des Landmaschinenmechaniker aus, dass nicht zwei Tage hintereinander die gleiche Arbeit auf sich warte. Die Vielseitigkeit sei sehr gross, von der Reparatur eines Oldtimers bis hin zur Analyse eines Hightechgerätes.



Die Mitarbeitenden der Sigi Leber AG. Es fehlt Mario Laube.

### Mitarbeiter

Die Firma bildet aktuell drei Lernende im Beruf des Landmaschinenmechaniker EFZ aus. Einer davon absolviert eine Zweitausbildung. Die Lehrstellen kann die Sigi Leber AG glücklicherweise immer gut besetzen. Noch immer wollen viele Junge diesen Beruf



## Betrieb im Wandel der Zeit

Früher handelte es sich um einen reinen Landmaschinen-Betrieb. Heute hat die Firma weitere Standbeine aufgebaut und bietet verschiedene Dienstleistungen an.

Die treue Kundschaft für Landmaschinen kommt aus der Region. Nebst dem Verkauf von neuen Traktoren und Geräten ist auch der Service gross geschrieben. Es gibt zwar keinen fixen Pikettdienst, aber grundsätzlich wird zu jeder Tageszeit losgefahren, wenn irgendwo – auch mitten auf dem Feld – eine Panne an einem Gerät entstanden ist. Dies kommt aber eher selten vor.

Die Hausmarke der Sigi Leber AG sind die New Holland Traktoren. Diese Marke ist entstanden aus dem Zusammenschluss von Fiat und Ford. Pro Jahr gehen zwischen drei und fünf Traktoren über den «Ladentisch».

Es werden auch sonstige Landmaschinen und Anbaugeräte, hauptsächlich von den Marken Reform und Kuhn verkauft. Mähdrescher werden keine verkauft oder repariert, da fehlt schlicht der Platzbedarf. Die Sigi Leber AG bietet auch Schweisskonstruktionen für Industriebetriebe an. Diese Anfertigungen gehen vorwiegend ins Ausland.

Ein weiteres Standbein sind die Kleingeräte wie Automower Rasenmähroboter, Forst- und Gartengeräte der Marke Husqvarna.

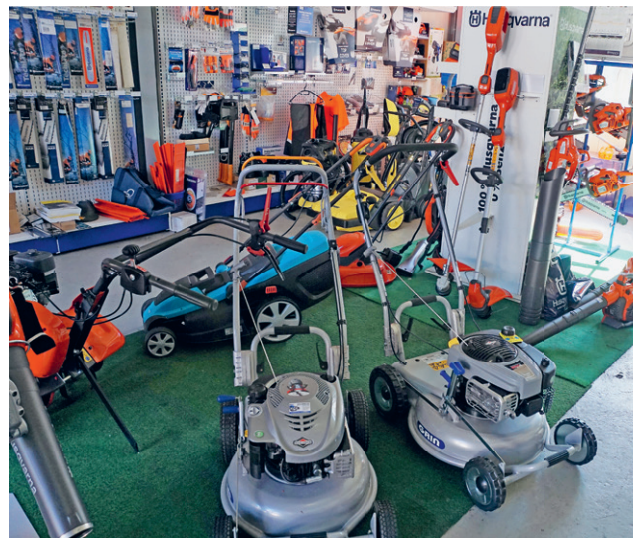
## Kleingeräte

Selbst auf einem Fussballplatz könnte ein Rasenmähroboter, wie sie die Sigi Leber AG verkauft und wartet, eingesetzt werden. Es würden dann einfach mehrere Geräte für so eine grosse Fläche benötigt.



Frank Leber mit einem Automower Rasenmähroboter.

Nebst dem Verkauf und der Installation von Rasenmährobotern der Marke Husqvarna bietet die Firma auch ein Automower-Hotel an, für die rund 500 in der Kundschaft eingesetzten Roboter, die gelegentlich einen Service brauchen und gewartet werden müssen. Frank Leber freut sich sehr darauf, dass ab dem kommenden Frühjahr ein neues Gerät auf den Markt kommt, welches Steigungen bis zu 70 % zu überwinden mag und optimal für die Topografie in unserer Region ist.



Die Sigi Leber AG hat zudem verschiedene andere Kleingeräte im Ausstellungsraum zur Ansicht und zum Verkauf. Es handelt sich dabei vorwiegend um bezin- oder akkubetriebene Gartengeräte aber auch sehr leistungsfähige Motorsägen für den Einsatz für Profis im Wald. Die Nachfrage nach akkubetriebenen Geräten hat stark zugenommen.

## SIGI LEBER AG

Mitteldorfstrasse 32  
5276 Wil AG  
062 875 11 52  
info@sigi-leber.ch  
www.sigi-leber.ch

## Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

07:30 – 12:00 Uhr

13:15 – 17:30 Uhr

Samstag

08:30 – 12:00 Uhr

Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung



# Veranstaltungen der Schule

Im November und Dezember finden verschiedene Veranstaltungen der Schule Mettauertal statt, welche in der Gemeinde Tradition haben. Zuschauer und Besucher sind herzlich willkommen.



**A**m Donnerstag, 15. November, geht es schon für die Kleinsten los. Der jährliche Räbeliechtliumzug findet in diesem Jahr in Etzgen statt. Nach Einbruch der Dunkelheit ziehen die Kindergartenkinder durch das Dorf und singen Lieder.

## Adventsfenster

Im Dezember übernehmen die Schülerinnen und Schüler die Gestaltung eines Adventsfensters in Wil AG und eines in Etzgen.

Am Donnerstag, 13. Dezember 2018, wird das Fenster durch die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse in Wil AG eröffnet.

Die Kinder der 1. und 2. Klasse dürfen schon eine Woche später am 20. Dezember das selbst gestaltete Adventsfenster in Etzgen präsentieren.

Ein kleines Rahmenprogramm werden die Kinder mit den Lehrpersonen vorbereiten.

Die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und die Schulpflege freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

*Katja Frey*

# Personen im Dorf

Der Etzger Christoph Zumsteg tritt an der diesjährigen Schlussübung als langjähriger Aktuar und Mitglied der Feuerwehr zurück.

**E**in Gespräch mit dem in Etzgen wohnhaften Christoph Zumsteg, wo er auch aufgewachsen ist, über seine Verbindung zum Dorf, zur Feuerwehr und seine Interessen, geführt von Svenja Erdin und Priska Meyer.

Name: Christoph Zumsteg

Wohnort: Etzgen

Familie: verheiratet, zwei Knaben

Beruf: Operateur

Hobbies: Landwirtschaft, Wald, Familie, FW-Verein

*Seit 1. Januar 1991 gehörst du nun der Feuerwehr an und bist seit ca. 1998 Fourier / Aktuar der Feuerwehrkommission. Bald ist das nun zu Ende. Hast du schon «Anschlussprojekte»?*

Ich war vorher auch noch mehrere Jahre lang Maschinistenchef und zudem Vizekommandant der damaligen Feuerwehr Etzgen-Mettau. Im Anschlussprojekt bin ich schon drin, als Aktuar im neuen Feuerwehrverein Mettauertal-Gansingen.

*Was ist dir aus all den Jahren Feuerwehrdienst in bester / schönster Erinnerung? Welches war dein einschneidendstes Erlebnis?*

Die Kameradschaft ist wichtig. Die Feuerwehrreisen, Schlussproben und der Zusammenhalt nach den Proben sind die schönsten Sachen.

Hängen bleiben grössere Einsätze, wie z. B. der Brand auf Bauernhöfen in Oberhofen AG oder Gansingen, aber auch Autounfälle und der Sturm «Lothar».

*Du wohnst seit der Geburt hier in der Gemeinde Mettauertal, im Ortsteil Etzgen. Was ist es, das dich hier festhält?*

Ich bin hier aufgewachsen, auf dem Landwirtschaftsbetrieb, den ich heute bewirtschafte. Weg war ich lediglich während der Lehre für zwei Jahre. Ansons-



ten war es nie ein Thema, von Etzgen wegzugehen. Seit der Aufgabe der Viehwirtschaft arbeite ich im Schichtbetrieb in einer Chemiefabrik und betreibe noch Acker- und Futterbau.

*Wenn du selber und alleine bestimmen könntest, was würdest du in der Gemeinde Mettauertal ändern?*

Es passt, wie es ist!

*Wo findest du den für dich schönsten Ort im Dorf?*  
In Etzgen oben am Waldrand, mit Sicht bis gegen Basel.

## ENTWEDER ODER:

- |             |   |   |
|-------------|---|---|
| Ferien:     | <input type="checkbox"/> Zermatt                  | <input checked="" type="checkbox"/> Südsee    |
| Freizeit:   | <input type="checkbox"/> Schwimmen                | <input checked="" type="checkbox"/> Skifahren |
| Essen:      | <input checked="" type="checkbox"/> Erdbeertörtli | <input type="checkbox"/> Vermicelles          |
| Trinken:    | <input checked="" type="checkbox"/> Sauser        | <input type="checkbox"/> Sirup                |
| Jahreszeit: | <input type="checkbox"/> Herbst                   | <input checked="" type="checkbox"/> Frühling  |

# Vereine auf Reisen

Die Mettauertaler Vereine waren auf Reisen.

## Vereinsreise FTV Wil vom 18./19. August 2018

**A**m Samstagmorgen trafen sich 17 Frauen des FTV zu einer ungewissen Reise. Im Zug Richtung Bern wurde von den Organisatorinnen schon mal ein Sektfrühstück «aufgetischt». Im Bahnhof Bern herrschte reges Treiben, und man hatte das Gefühl, die ganze Schweiz sei unterwegs. Der Zug Richtung Wallis war enorm lang. Hier stellte sich schon die Frage, wo ist hinten und wo vorne, denn die für den FTV Wil reservierten Plätze befanden sich im vordersten Wagen. Diese Frage klärte sich vermeintlich schnell, da Bern ja angeblich ein «Sackbahnhof» ist. Und prompt landete die ganze Frauenschar am falschen Ende des Zuges. Die gewonnene Erkenntnis daraus: Bern ist doch kein Sackbahnhof. Bis nach Thun fanden dann alle ihre richtigen Plätze. Durch den Lötschbergtunnel ging es weiter bis nach Visp. In Visp löste sich das Rätsel der Destination auf, denn es ging mit dem Postauto weiter Richtung Saas Grund und mit den Gondeln weiter nach Kreuzboden. Eine lange, wunderschöne Höhenwanderung Richtung Saas Almagell erwartete die fröhliche Frauenschar. Nach einem kurzen verdienten Zwischenstopp auf der Almagelleralp durften sich die Wagemutigen auf einen Erlebnisweg begeben, der es in sich hatte,

und die anderen das Ziel über einen kleinen Umweg in Angriff nehmen. Der Erlebnisweg führte über Hängengebrücken, schmale Bretterwege, Felswänden entlang und über abenteuerliche Abstiege, die einige auf allen vieren bewältigten. Glücklicherweise erreichte und ein wenig müde, trafen alle am Tagesziel in «Furgstalden» ein. Ein kühles Bier und ein wohltuendes eiskaltes Kneippbad rundeten den ersten Wandertag ab. Bei einem feinen Walliser Raclette fand der Abend einen gemütlichen Ausklang. Einigen Frauen bereitete die Nachtruhe jedoch etwas Sorge, da sie befürchteten, von pelzigen, grauen, vierbeinigen, kleinen Wesen Besuch zu bekommen.



Aber schlussendlich fanden alle ihre wohlverdiente Nachtruhe. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es am nächsten Morgen weiter Richtung Stausee Mattmark. Dort stand es den Reisenden frei, wie sie die Zeit bis zum Mittagessen verbringen wollten. Die meisten entschieden sich für die Rundwanderung um den Stausee. Mit Kirschnicker wurde die Wanderlaune hoch gehalten, sodass alle pünktlich zum Essen zurück waren. Etwas müde, aber zufrieden ging es im Laufe des Nachmittags wieder heimwärts.

*Marlène Schraner und Gaby Staudacher*



## SG Wil auf Reisen

Kantonales Schützenfest Graubünden und Vereinsreise vom 29. und 30. Juni 2018:

Besammlung 04:00 Uhr, Abfahrt 04:30 Uhr, Waffenkontrolle 07:40 Uhr, Schiessen 09:00 bis 12:00 Uhr.

Diese Eckdaten erhielten die Schützen und Schützinnen vom dreiköpfigen OK, bestehend aus Werner Schraner, Heini Zumsteg und David Huber.

Nachdem die Gewehre und das Gepäck verladen waren, fuhren die Reisenden frühmorgens mit dem Siegrist Car los in Richtung Graubünden. Die zwanzig Schützen machten es sich im Car schön gemütlich, und die meisten liessen sich wieder in den Schlaf sinken. Der auserwählte Schiessstand in Sumvitg in der Surselva lag idyllisch gelegen am Vorderrhein, welcher zwischen dem Schiessen zum Füssebaden einlud. Während rund drei Stunden hatten die Wiler vier der acht Scheiben zur Verfügung. Bei den heissen Temperaturen lagen die Erfolge bei einem fünffachen, dreifachen, einfachen bis hin zu keinem Kranz. Mit einem fünffachen Kranz schmücken



Die Schützinnen gönnen sich eine Abkühlung im Vorderrhein.

konnten sich: Barbara Bircher, Edith Hilfiker, Christian Kramer, Maria Kuhn, Hansruedi Müller, Werner Schraner und Gaby Staudacher. In der Vereinskonzurrenz erreichte die SG Wil in der Kategorie 3 den 112. Platz mit 91,674 Punkten.

Am Nachmittag erwartete die Schützen in Illanz eine Stadtführung der besonderen Art, welche zurück in die Vergangenheit führte. Nach einem gemeinsamen Nachtessen in Chur wurden schon bald die Hotelzimmer aufgesucht.

Der nächste Tag führte die Schützen in die Zeit des zweiten Weltkriegs. Der im Tal altbekannte Carchauffeur Roli Kuhn fuhr die Gruppe nach War-

tau im Kanton St. Gallen zur Festung Magletsch, genannt «der Hammer». Diese unterirdische Verteidigungsanlage wurde 1940 erbaut. Mit sieben Kanonen war sie eine der stärksten und grössten Artilleriewerke der Landesfestung Sargans, des Reduits und der Schweizer Armee. In zwei Gruppen aufgeteilt, wurden die Schützen durch die riesige Anlage geführt, welche für 381 Mann ausgelegt war. Die Besucher wurden durch die Unterkunfts- und Verpflegungstrakte, Küche, Wäscherei, Spital, Kampfstände, Feuerleitstelle, Lüftungs- und Dieselanlagen, Telefonzentrale und durch den Waffensaal geführt. Höhepunkt war die Turmkanone Kaliber 10,5 cm, zu der man 136 Stufen emporsteigen musste. Auch auf einen Festungsminenwerfer stiegen die Schützen viele Stufen hinauf, um diese interessante Technik unserer Vorfahren unter die Lupe zu nehmen. Unendlich viele Ausstellungsgegenstände konnten besichtigt werden. Schreibmaschinen, Telefonanlagen, Waffen, Uniformen,



Die Schützen geniessen eine entspannte Schifffahrt auf dem Walensee.

Mitteilungsblätter an die Bevölkerung betreffend Kriegsvorsorge etc. Die Zeit verging viel zu schnell, und man konnte bei Weitem nicht alles anschauen. Dennoch waren die Schützen froh, wieder ans Tageslicht zu kommen. Zum Abschluss der Reise erwartete sie eine entspannende Schifffahrt auf dem Walensee. Mit einem gemütlichen Essen im Restaurant Hirschen fand der Abend einen schönen Ausklang. Die Teilnehmer bedanken sich herzlich bei den Organisatoren für diese unvergesslichen zwei Tage und freuen sich bereits jetzt auf die nächste Reise.

Tanja Zumsteg

## Männerturnverein Wil

Am 8. September 2018 machten sich 13 Männer des MTV Wil bei schönstem Spätsommerwetter auf den Weg Richtung Innerschweiz. Erstes Etappenziel war die Talstation der im Dezember 2017 neu eröffneten Standseilbahn auf den Stoos. Mit einer maximalen Steigung von 110 % (47 Grad) ist sie die steilste Standseilbahn der Welt. Ein technisches Wunderwerk, das bereits die Anreise zum Erlebnis machte. Nach einem stärkenden Kaffee nahmen die Turner die wunderschöne und energiereiche Gratwande-



rung vom Klingenstein zum Fronalpstock unter die Füsse. Ein Feuerwerk aus schönsten Panoramen, bei dem die Zentralschweizer Alpenwelt Spalier steht. Nach einer gemütlichen Mittagsrast am Fusse des Huser Stocks erreichte die Turnerschar nach gut drei

Stunden den Fronalpstock. Auf der Terrasse des Bergrestaurants gönnte man sich einen «Kafi Gux» und die Aficionados pafften genüsslich eine Zigarre dazu. Gestärkt ging es bergwärts Richtung Alpwirtschaft Laui mit eigener Alpkäserei, wo der MTV Wil bereits vom Laui-Wisel und seinem aufgestellten Team erwartet wurde. Die letzte Etappe zur Unterkunft Alpstubli legte man mit der Sesselbahn zurück. Nach einer erfrischenden Dusche war es Zeit fürs Nachtessen. Musikalisch wurde der Abend stimmungsvoll vom anwesenden Jodlerclub Wil SG umrahmt. Nach einem schmackhaften Morgenessen machte sich der MTV Wil am Sonntag auf zum zweiten Teil der Reise. Mit der Luftseilbahn ging es Richtung Morschach und von dort Richtung Brunnen und weiter nach Gersau. Da ging es dann aber wirklich steil nach oben Richtung Rigi-Scheidegg. Die abwechslungsreiche Landschaft, die grandiosen Ausblicke auf den Vierwaldstättersee und die umliegende Bergwelt entschädigten die Unterländer für die Wanderstrapazen. Im Berggasthaus Burggeist wurden die Speicher wieder gefüllt, und das letzte Stück bis zum Gipfel war ein Katzensprung. Man konnte einen wunderbaren 360-Grad-Rundumblick bis weit ins Mittelland geniessen. Mit der ebenfalls 2017 neu eröffneten Luftseilbahn «Rigi Scheidegg-Kräbel» ging es Richtung Arth Goldau und wieder heimwärts.

## Laubis auf Reisen

Einige reiselustige Laubbärggugger trafen sich zur Vereinsreise. Mit zwei Kleinbussen ging es Richtung Ostschweiz. Im Seilpark in Kloten wurden auch die Letzten richtig wach, während andere schon fast Tarzan und Jane Konkurrenz machten. Nach dem selbst grillierten Mittagessen ging es weiter nach St. Gallen. Im Escape Room musste durch Geschick



und logisches Denken aus dem abgeriegelten Raum herausgefunden werden. Glücklicherweise noch vollzählig, fuhr man nach Appenzell weiter. Nach dem Check-in im Tipi-Dorf galt es nochmals ernst. Im Erlebnisrestaurant Waldegg durften die Laubis Schulunterricht wie zu Grosis Zeiten geniessen. Frau Messerli hatte ihre Klasse fest im Griff! Nach etlichen Gedichten, Rechenaufgaben und natürlich «Ströfzgi» ging es zurück ins Nachtlager. Was für ein grandioser Abend! Nach kurzer Nacht brachten uns die Chauffeure nach Rorschach, wo eine Fahrt mit der Nostalgiebahn nach Heiden bevorstand. Mit Biberli, Appenzeller Käse und Birewegge gestärkt, wurde der Witzweg in Angriff genommen, welcher uns nach Wolfhalden zum Zmittag führte. Anschliessend ging es bald zurück Richtung Fricktal. Der Glacehalt in Rümlang hat das Wochenende perfekt abgerundet.

## Vereinsreise Musikgesellschaft Wil



Am 8. September machten sich 15 Musikantinnen und Musikanten auf zur Vereinsreise. Die Reise führte via Brugg, Zürich, Luzern nach Dallenwil und weiter mit der Gondelbahn zum Wirzweli. Nach dem Zimmerbezug in der Herberge Arviblick und einem kühlen Bier ging es zu Fuss den Berg steil hinauf zum Bergrestaurant Gummenalp, wo ein feines Mittagessen genossen wurde. Dann trennte sich die Gruppe. Die einen erwartete eine Stunde rasante Fahrt auf der Rodelbahn, während die anderen einen etwas längeren Fussmarsch zurück nach Wirzweli unternahmen. Im Arviblick wurden die Musikantinnen und Musikanten mit einem feinen Abendessen verwöhnt. Den geselligen Abend genossen die MG-

Mitglieder sehr, wobei einige nicht gerade früh ins Bett kamen.

Den nächsten Morgen startete die MG mit einem feinen «Zmorge», bevor es mit der Gondelbahn wieder nach Dallenwil und mit dem Zug nach Stans ging. Ein Höhepunkt war sicher die Fahrt mit der Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn. Feine Älplermagronen und eine tolle Aussicht erwarteten die Musikantinnen und Musikanten. Die kurze Pause nach dem Essen nutzten die einen für einen kleinen Verdauungsspaziergang hoch zum Gipfel und die anderen für einen Jass. Mit dem Schiff über den Vierwaldstättersee führte die Reise über Luzern zurück ins Mettauertal.

### VORANZEIGE JAHRESKONZERT MG WIL

Samstag, 3. November 2018, 20:00 Uhr

Sonntag, 4. November 2018, 13:30 Uhr

Mit dem neuen Dirigenten Ruedi Schenk studiert die MG Wil momentan das neue Konzertprogramm ein. Lassen Sie sich von einem abwechslungsreichen Konzert überraschen. Reservationsanfragen werden von Montag bis Mittwoch unter 062 875 01 92 bei Cornelia Kramer oder per Mail [reservation@mgwil.ch](mailto:reservation@mgwil.ch) entgegengenommen.

## Veloclub Hottwil auf Vereinsreise

Wussten Sie, dass es seit 99 Jahren den Veloclub Hottwil gibt?

Ende Juli begaben sich 18 Veloclübler und Gäste auf die Vereinsreise in die Innerschweiz. Mit einem Kleinbus fuhr die gut gelaunte Gruppe am Morgen nach Mettmenstetten, wo im Restaurant Cheval Blanc der Kaffeehalt stattfand. Weiter ging es danach via Baar nach Unterägeri, wo bereits das Schiff für eine einstündige Fahrt nach Morgarten wartete. Die Schifffahrt auf dem idyllischen Ägerisee mit Blick auf die voralpine Landschaft genossen die Veloclübler sehr. Vom Landeplatz ging es direkt über die Strasse ins Restaurant Morgarten, wo alle ein feines Mittagessen genossen. Nach einer kurzen Fahrt nach Sattel ging es mit der Drehgondelbahn «Stuckli Rondo» auf den Mostelberg-Hockstuckli. Dort teilte sich die Gruppe in Wanderer, Langsamwanderer und Nichtwanderer auf. Ein «Highlight» und eine klei-

ne Mutprobe war der Gang über die 374m lange «Raiffeisen Skywalk»-Hängebrücke. Sie führt über das wildromantische Lautobel in einer Höhe von bis zu 58 Metern. Nach etwas mehr als einer Stunde trafen auch die «Langsamwanderer» wieder bei der Gruppe in der mit viel Charme neu umgebauten Bergbeiz «Mostler's Q-Hof» ein, wo köstliche Kuchen und Torten auf die Wanderer warteten. Nach einer ruhigen Rückfahrt trafen die Veloclübler mit vielen Erlebnissen und Eindrücken am Abend wohlbehalten in Hottwil ein.

Nächstes Jahr wird der VC Hottwil 100 Jahre alt. Der Vorstand und die Vereinsmitglieder haben an der letzten GV beschlossen, den in den letzten 25 Jahren recht aktiven, aber immer mehr überalterten Verein nach dem 100-Jahre-Jubiläum aufzulösen. Vorher geht es aber 2019 noch einmal auf eine letzte besondere Vereinsreise!

## MTV Etzgen

Wenn der MTV Etzgen auf Reisen geht, dann braucht es zuerst einmal eine Stärkung, für welche unser vereinsinterner Caterer Peter Buschor zuständig ist.

Am 18. September 2018 versammelte sich frühmorgens das aus zehn Personen bestehende Reisegrüppchen des MTV an der Bushaltestelle «Dorf» in Etzgen. Das stellte an Peter Buschor schon die erste Herausforderung, weil er meinte, die Reise startet ab «Rheintalstrasse». Via Brugg, Zürich und Glarus erreichten wir dann den Zielort «Klöntal Rhodanberg». Auf der Staumauer des Klöntalersees starteten wir unsere Wanderung auf dem geschichtsträchtigen Suworw-Weg, welche uns zum ersten Zielort, dem Campingplatz Vorauen, führte. Kaum gestartet,

nicht sparten. So trafen dann die Wanderer, je nach Zustand mehr oder weniger glücklich, als Einzelmasken in Richisau ein. Nach dem Zimmerbezug und einem reichhaltigen Nachtessen kam dann das, was kommen musste und insbesondere unserem Adi nicht sonderlich gut bekam. Eine kleine Gruppe, bestehend aus den üblichen Verdächtigen, blieb am runden Tisch sitzen bis es einfach nichts mehr gab. Der Schreibende musste leider auch mitmachen, weil er jeweils von den überaus geistreichen Gesprächen Notizen auf Serviette oder Tischset machen musste, damit der Inhalt in Erinnerung blieb. An der GV im Januar 2019 werden dann vermutlich einige wieder grosse Augen machen und die eine oder andere



meldete sich der Hunger, und man beschloss, sofort in einem ausgetrockneten Bachbett das obligate und von Peter Buschor mitgebrachte, sehr reichhaltige Znüni zu nehmen. Gregi und Walti liessen es sich nicht nehmen, unterwegs bei einem weiteren Marschhalt ein kurzes und erfrischendes Bad im See zu nehmen, derweil sich der Rest mit einem kühlen Bier die Zeit vertrieb. Bevor wir beim Campingplatz, unserem Verpflegungsort, ankamen, mussten im Restaurant Plätz noch einige Biere dran glauben. Gegen 16:00 Uhr und gut gestärkt, nahm die grosse Mehrheit den letzten Abschnittsweg zum Restaurant Richisau unter die Füsse. Eine Wanderung, die nicht allen gleichermassen gut bekam. Unterwegs traf man auf sehr gastfreundliche Einheimische, welche mit der Bewirtung von Wein, Bier und Schnaps

(Mord-)Drohung ausstossen. Nach einer, vor allem für Adi viel zu kurzen Nacht hiess es aufstehen und frühstücken. Die Postautofahrt nach Glarus war ihm unmöglich zuzumuten. Er entschied sich, den Weg zu Fuss anzutreten, und damit nichts passiert, hat sich Olaf bereit erklärt, ihn zu begleiten. Der Rest fuhr dann nach Glarus, wo die Rucksäcke am Bahnhof in Schliessfächern deponiert wurden und wir uns auf den Rundwanderweg «Rund um Glarus» begaben. Im Laufe des Nachmittags und nach einem «tüüfe gsunde Schlaaf im Park» gesellten sich dann Adi und Olaf im Hotel Glarus wieder zur Gruppe. Zufrieden und um einige Eindrücke, Erlebnisse, Geschichten und vor allem Notizen reicher, trat man dann den Heimweg an.

*Thomas Vetter*

## Ein Bühnenstück voller Überraschungen – Spielleute Hottwil auf Vereinsreise

Wenn Theaterleute zusammenkommen, so steht meistens auch ein gutes Bühnenstück auf dem Plan. So war das auch, als sich am frühen Morgen 24 Hottwiler Spielleute beim vereinbarten Treffpunkt einfanden. Das gewählte Stück «Reise an ein unbekanntes Ziel» begann gleich mit dem Besteigen der beiden Kleinbusse. Noch ein paar Regieanweisungen der beiden Drehbuchschreiberinnen Evelyn Reinhard und Mirjam Müller, und der Vorhang öffnete sich einen ersten kleinen Spalt. Mit Stimmübungen, Wortwechsellern und Lachen bereitete sich das Theatervölkchen auf den ersten Akt vor. Dieser fand in der Juraworld in Niederbuchsiten statt. Hier konnten sich die Spielleute unter den Augen des Tennisstars Roger Federer – zugegeben nur als lebensgrosse Papierfigur – einen Einblick in die Welt der Kaffeemaschinen verschaffen. Später, in Epesses, stand bereits der nächste Bühnenakt auf dem Programm. Vom Sonnenlicht perfekt in Szene gesetzt, genossen die Fricktaler die Wanderung durch die Rebberge. Winzer Philippe Rouge weihte zudem in seinem Weinkeller ein wenig in die Geheimnisse der flüssigen Traube ein. Der Applaus war ihm gewiss. Theaterstücke leben auch von den Pausen. In die-



Der «Hausberg von Montreux» bot den Spielleuten spektakuläre Ausblicke.



Die 24 Teilnehmer der Spielleute Hottwil – hier auf auf dem Rochers-de-Naye – genossen zwei abwechslungsreiche und interessante Tage auf ihrer Vereinsreise.

sen tauscht sich das Publikum aus und erwartet mit Spannung den nächsten Akt. Eine solche Pause gönnten sich die Spielleute in Montreux. Ein Erlebnis für sich war danach auch die 50-minütige Fahrt mit einer alten Zahnradbahn zum Übernachtungsziel Rochers-de-Naye. Dass auch die Natur eine perfekte und mit nichts zu vergleichende Darstellerin ist, bewies sie mit wunderbaren Aussichten, aufsteigendem Nebelmeer und blutorangem Sonnenuntergang. Den Abend nutzten die Spielleute, um sich über die bisher äusserst gelungene Inszenierung zu unterhalten und sich bei einem lustig-fröhlichen Abendprogramm locker für die Bühnenbretter vom Folgetag zu machen. Und auch bei diesem hatten die beiden Regisseurinnen nicht gezeigt und ganz tief in die Schatzkiste gegriffen. Zu den hervorgeholten Kostbarkeiten gehörte neben einem weiteren Montreux-Besuch auch die Besichtigung der Käserei in Gruyère. Ob man sich hier mit dem blitzblank sauberen Dörfchen wohl extra für das Hottwiler Theatervolk herausgeputzt hatte?

Am Sonntagabend, müde, aber voller schöner Eindrücke wieder in Hottwil angekommen, wussten die Spielleute einmal mehr: Passen Drehbuch, Regie, Darsteller und Durchführungsort perfekt zusammen, resultiert am Schluss eine tolle Inszenierung und die Zufriedenheit aller Akteure. Damit fiel der Vorhang für die Reise 2018.

Manuel Hörth

## Vorstandsreise TSV Mettauertal

Wir schreiben das Jahr 2018 – genauer den 6. Juli 2018 frühmorgens.

Nachdem im letzten Jahr kein Vorstandsevent stattfinden konnte, startete nun die zweitägige Vorstandsreise 2018. Traditionellerweise waren das Ziel sowie die genauen Aktivitäten noch nicht bekannt. Da die sieben Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Ortschaften anreisten, gab es keinen einheitlichen Versammlungsort. Jedoch sollte schlussendlich in Aarau auch die letzte Person noch zu den anderen «Gspändli» stossen. Nur wo in Aarau? Diese Frage stellte sich eine gewisse aus Sisseln anreisende Person schon bald.

Für die sechs bereits im Zug sitzenden Vorstandsmitglieder war klar, dass auch diese eine letzte Person alt genug sein sollte, um ein Infomail richtig lesen zu können. Dem war leider nicht so.

Während die im Zug sitzende Gruppe Aarau bereits wieder in Richtung Bern verlassen hatte, stand das aus Sisseln anreisende «Gspändli» noch immer fragend am Aarauer Busbahnhof. Etwas verspätet, aber mit breitem Grinsen in den Gesichtern, war dann der Vorstand in Bern doch noch komplett.

In Bern wurde nun das erste Geheimnis gelüftet und die Zieldestination bekanntgegeben. Murten – eine wunderschöne Kleinstadt im Kanton Freiburg – war das Ziel. Nach einer rund zweistündigen Führung durch die historische Altstadt und gestärkt durch

ein feines Mittagessen in einem der zahlreichen Restaurants, stand dann der eigentliche Höhepunkt der Reise an – Kitesurfen auf dem Murtensee. Obwohl das Wetter nicht ganz perfekt war, verbrachte die Gruppe einen coolen und actionreichen Nachmittag auf und im Wasser. Anschliessend musste jedoch der Adrenalinspiegel wieder gesenkt werden. Dies geschah bei einer feinen Glace und selbstverständlich dem einen oder andern Schluck Bier sowie Wein.

Nun konnte die Unterkunft im unweit entfernten Avenches bezogen werden. Danach ging es, frisch geduscht und ready für den Ausgang, zurück nach Murten, wo vom Seeufer her bereits die Bässe des Festivals Stars of Sound zu hören waren. Logisch, konnte die Gruppe dieser Verlockung nicht widerstehen, und man feierte schon bald auf dem Festgelände, als wäre der TSV Mettauertal soeben Turnfestsieger geworden.

Nach einer kurzen Nacht und regeneriert durch ein reichhaltiges Morgenessen, stand dann eine weitere sportliche Aktivität auf dem Programm. Mit Mietvelos wurde bei herrlichem Sommerwetter die schöne Landschaft rund um den Murtensee erkundet.

Auf der Heimreise konnte man die perfekt organisierte Vorstandsreise nochmals Revue passieren lassen und alle – sogar das «Gspändli» aus Sisseln – fanden problemlos nach Hause.

*Marco Huber*



V.l.n.r.: Christian Lang, Ueli Schraner, Lars Keller, Patricia Zumsteg, Rolf Schmid, Marco Huber, Kevin Müller.

## Vereinsreise TSV Mettauertal



In den frühen Morgenstunden vom 25. August brachen 29 Mitglieder des TSV Mettauertal in ein erlebnisreiches Wochenende auf. Mit Bus und Bahn ging's Richtung Bern/Thun – man munkelt jedoch, dass sich eine gewisse Person des Reiseziels nicht ganz sicher war, worauf sich diese plötzlich einsam in Fri-bourg wiederfand.

Die restlichen 28 Turnerinnen und Turner machten sich währenddessen auf den Weg zu den St.-Beatus-Höhlen am Thunersee. Nach einem kurzen Marsch zum Eingang der Höhle brauchte es bereits wieder eine kleine Pause, um einen Kaffee zu trinken oder den Hunger zu stillen. Bei einer spannenden Führung durch die rund einen Kilometer in den Berg reichende Höhle konnte Näheres über die Geschichte des heiligen Beatus sowie des feuerspeienden Dra-chens – der im Mittelalter hier sein Unwesen trieb – erfahren werden. Auch über die vielen Tropfsteine, kleinen Seen, die Pflanzen und Tiere in der Höhle wurde fachkundig informiert.

Zwischenzeitlich fing es ein wenig an zu regnen, was die Truppe jedoch nicht aufhalten konnte, sich zu Fuss auf den Weg Richtung Interlaken zu machen. In der Hälfte der gut 2,5-stündigen Wanderung wurde eine wohlverdiente Mittagsrast am Ufer des Thunersees eingelegt. Als jemand rief: «Do goht jez nie öpper go bade!», dauerte es nicht lange, bis sich drei Wasserratten bei relativ kühlen Temperaturen und leichtem Regen im Wasser wiederfanden. Der Ausflug ins kühle Nass war allerdings nur von kurzer Dauer, und im Handumdrehen waren alle wieder angekleidet und bereit, den letzten Abschnitt Richtung Interlaken in Angriff zu nehmen.

Nach dem Beziehen der Unterkunft wurde nicht lange getrödelt, und man teilte sich in zwei Gruppen auf. Die einen gingen in die nahe gelegene Badi, während die anderen bei einem kühlen Getränk versuchten, die neueren TSV-Mitglieder in die Traditionen des Turnvereins einzuführen.

Bald schon versammelten sich alle zum Nachtessen. Einige haben sich dabei vielleicht etwas übernommen und schöpften sich viel zu viel, aber weil es ja schade um das feine Essen gewesen wäre, wurde es untereinander gerecht aufgeteilt und professionell «eingegeben». Nach einem kurzen Powernap waren dann alle bereit, sich ins Interlaker Nachtleben zu stürzen. Und wie es sich gehört, wurde der traditionelle «Wiisswiisunntig» in den frühen Morgenstunden eingeläutet. Beim Versammeln am Sonntagmorgen wurde erneut spekuliert, was wohl als Nächstes erlebt werden dürfte. Einige tippten auf eine Speedboat-Tour, andere waren der Meinung, einen Seilpark zu besuchen. Also lief man los und fand sich – wer hätte dies gedacht – tatsächlich in einem Seilpark wieder. Nach einer kurzen Einführung von einem gewissen Herrn N.F. wagte man sich in die luftigen Höhen. Besagter Herr N. F. musste im späteren Verlauf des Tages – vielleicht nicht ganz zufällig – ein Vereinsmitglied mit hervorragenden Gesangskünsten aus den Bäumen retten. Während sich einige nach der spektakulären Rettung noch ein Fotoshooting und Spässe mit dem Retter genehmigten, erholten sich die anderen in einem Beizli von den ganzen Strapazen. So verging die Zeit schnell, und die muntere Truppe konnte gut gelaunt die Heimreise antreten.

*Fabienne Steinacher*

# Wessenberger Wy-Fest

Stimmungsvolles 8. Wessenberger Wy-Fest im Hottwiler Rebberg.

**D**er Wettergott meinte es nach der langen Warmwetterperiode am Samstag, 25. August, mit kaltem und teilweise regnerischem Wetter nicht gut mit den Hottwiler Winzern. Dafür wurden diese am Sonntag mit einem wunderschönen, klaren Tag mit viel Sonnenschein und vielen Gästen geradezu verwöhnt.

## Klein, aber fein

Das Wessenberger Wy-Fest ist zwar nicht das grösste Rähhuslifest in der Region, die Hottwiler Rebbaupern, unter der Leitung von Vereinspräsident Marcus Keller, und viele fleissige Helferinnen und Helfern scheuten aber keinen Aufwand, um in fünf «Beizli» die Gäste zu verwöhnen. Zum Empfang konnten, wie schon bei den früheren Festen, alle Besucher die feine und würzige Wessenberger Wy-Suppe kosten, welche wiederum von Elsbeth Kohler zubereitet wurde. Im «Späckhüsli» wurden selbstredend Speckteller und Mostbröckli serviert. Fischknusperli, Paella, Raclette und Kutteln boten den Gästen sehr abwechslungsreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

## Vielfältiges Weinangebot

«Der Rebbaupern Hottwil produziert aus verschiedenen Traubensorten acht Weine und einen prickelnden, fruchtigen Schaumwein, die Wessenberg «Perle». Die Klassiker Blauburgunder und Riesling-Sylvaner, aber auch Spezialitäten wie Rosé, Flösserwein Cuvée, Blauburgunder Barrique, Sauvignon Blanc und neu der Blanc de Noir, gehören zu unserem Angebot», meinte Rebbaupern-Präsident Marcus Keller. Die Besucher machten dann auch ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch, die feinen Weine zu degustieren oder diese zu den verschiedenen Gerichten zu geniessen.

Die vielen Gäste konnten sich auch davon überzeugen, dass die Hottwiler Trauben in den gepflegten Rebparzellen gut im Wachstum sind. Die Vorfreude auf einen sehr guten Jahrgang 2018 ist bei den «Hotteler» Rebbaupern jedenfalls gross.

Jürg Waldburger



Genuss pur beim Degustieren am Cüpli Egge.



# Holzköhlerei im Mettauertal

## Vom Baum zur Holzkohle

Zu diesem Thema lebt vom 9. bis 18. November 2018 auf dem Kohlplatz Mettauertal die traditionelle Holzköhlerei erneut auf. Nach erlebnisreichen Köhlerprojekten im Mettauertal trägt auch dieser Anlass zur Erhaltung eines Handwerks bei, welches einst auch im Juraparkgebiet von grosser Bedeutung war. Die Köhlerin Doris Wicki ist bereit für dieses Projekt, schätzt die grosse Unterstützung aus der Bevölkerung und freut sich auf viele schöne Begegnungen beim Meiler.

## Edelkastanie ist Baum des Jahres

Bei diesem Köhleranlass rückt auch der Baum des Jahres (Edelkastanie) etwas ins Zentrum. Es könnte gar sein, dass erstmals «heissi Marroni» aus dem Mettauertal, geröstet auf einheimischer Holzkohle, gekostet werden können.

## EM und Kohle (Vortrag 15. November)

Effektive Mikroorganismen und Kohle sind für uns lebenswichtig und von grossem Nutzen. Passend zur Kohleproduktion, bietet sich die Gelegenheit, beim Vortrag von Ueli Rothenbühler, EM Schweiz, am 15. November Interes-

santes über die kleinsten, oft Wunder wirkenden Lebewesen zu erfahren.

## Programm

- Freitag, 9. November, 19:00 Uhr: Anzünden des Meilers (ab 17:00 Uhr Festwirtschaft)
- Samstag, 10. November, bis Sonntag, 18. November: Festwirtschaft jeweils ab 11:00 Uhr
- Montag, 12. November, 15:00 Uhr: Köhlerfilm
- Donnerstag, 15. November, 15:00 Uhr: EM-Vortrag, Ueli Rothenbühler

Täglich lädt auch der abends beleuchtete Baumpfad zum verweilen ein.

Auskunft zum Projekt erhalten Sie bei André Schraner, 079 445 09 92 oder [a.s.schraner@bluewin.ch](mailto:a.s.schraner@bluewin.ch).

*André Schraner*



# Pilates in Hottwil

Auch im Winter 2018/19 bietet der Velo Club Hottwil ein Pilates-Body-Balance-Training an.

Pilates ist ein Übungskonzept, den Körper gesund und beweglich zu halten. Im Zentrum steht die für die aufrechte Körperhaltung so wichtige Beckenboden- und Haltemuskulatur des Rumpfes. Pilates fördert die stabile Körpermitte. Es ist sanft und doch intensiv, anstrengend und dennoch entspannend, anspruchsvoll und gleichzeitig für jedermann (auch für Männer) leicht erlernbar.

Die Leiterin, Barbara Häberli, ist eine erfahrene Pilates-Instruktorin, die ein ganzheitliches und abwechslungsreiches Training anbietet.

Man braucht bequeme Turnbekleidung, eine Matte, ein Paar rutschfeste Socken und eventuell ein Getränk.

«Pilates für alle» ab 18. Oktober 2018, jeweils am Donnerstag von 19:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle Hottwil.

Der Kurs dauert bis 28. März 2019. Man kann entweder den ganzen Kurs besuchen (im Abo kostet die Lektion Fr. 10.00) oder einzelne Stunden zum Preis von Fr. 12.00 pro Lektion.

Eine Schnupperlektion ist gratis.

Komm einfach vorbei! Bei Fragen wendest du dich an Jürg Waldburger, 079 647 28 54.

# Sportschützen Mettauertal

Erfolgreicher Nachwuchs der Sportschützen Mettauertal am kant. Kleinkaliber-Nachwuchswettkampf in Muhen.

Am 26. August 2018 fanden in Muhen die kant. Nachwuchswettkämpfe Gewehr 50m statt. Insgesamt nahmen 54 Jugendliche teil. Es wurde in den Kategorien U21 (Jg. 98–01), U17 (Jg. 02–03), U15 (Jg. 04–08) liegend frei und U15 liegend aufgelegt geschossen. Das Programm bestand aus zehn Schuss auf die 10er-Wertung. Die besten acht Schützen je Kategorie durften anschliessend noch zum Final antreten. Dieser bestand wiederum aus zehn Schuss, wurde aber in der Zehntelwertung ausgewertet.

Auszug aus der Rangliste: Kat. U21 liegend frei: 9. Jacquat Jasmin, Wil AG, 93 Pkt. Kat. U17 liegend frei: 9. Stäuble Daria, Mettau, 82 Pkt. Kat. U15 liegend frei: 1. Staudacher Nina, Hottwil, 189,8 Pkt. 2. Soland Priska, Etzgen, 188,7 Pkt. 3. Höwler Maximilian, Etzgen, 187,5 Pkt. 4. Kitanovic Fiona, Wil AG, 186,8 Pkt. 6. Müller Tobias, Oberhofen AG, 183,0 Pkt. Kat. U15 liegend aufgelegt: 1. Hutter Ramon, Oberhofen AG, 197,3 Pkt. 17. Höwler Christoph, Etzgen, 82 Pkt.

Beim Gruppenwettkampf «Rolf Eggspühler» gewannen die Schützinnen Kitanovic Fiona, Wil AG, 94 Pkt., Soland Priska, Etzgen, 92 Pkt., Staudacher Nina, Hottwil, 91 Pkt., mit 19 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Beim Gruppenwettkampf «Ernst Meyer» belegten die Schützen Jacquat Jasmin, Wil AG, 93 Pkt., Höwler Maximilian, Etzgen, 91 Pkt., Müller Tobias, Oberhofen AG, 89 Pkt., den undankbaren 4. Rang.

Am Nachmittag wurde dann noch der Final der Nachwuchsgruppenmeisterschaft geschossen. Bei diesem Wettkampf schossen der Leiter und drei

Schützinnen liegend frei und eine Schützin kniend. Mit dem Endresultat von 462 Punkten schoss sich die Gruppe mit Keller Robert, Soland Priska, Staudacher Nina, Jacquat Jasmin und Kitanovic Fiona auf den 4. Schlussrang, punktgleich wie Rang drei. Da aber die Drittplatzierten ein besseres Kniendresultat vorweisen konnten, wurden sie vor den Mettauertalern rangiert.

Die Sportschützen Mettauertal gratulieren ihrem Nachwuchs zu den ausgezeichneten Resultaten.

*Renate Keller*



*Erfolgreicher Nachwuchs der Sportschützen Mettauertal.*

## Fraueträff Mettauertal

Am Frytig, 13. September 2013, händ d'Fraue us em Tal beschlosse, en Fraueträff zgründe.

Der Fraueträff Mettauertal bietet Frauen jeden Alters ein interessantes und abwechslungsreiches Freizeitprogramm an. Heute zählen wir 65 Frauen im Fraueträff Mettauertal. Dieses Jahr wurden feine Glacesorten kreiert, es wurde die Maiandacht organisiert, Minigolf gespielt, die Besichtigung des Gartencenters fand statt, Betonkugeln wurden im September hergestellt, der Wickelkurs ist im Oktober, die Nachtführung in Laufenburg wird im November stattfinden, den Vortrag über Heilsteine hören wir im Januar, und im Februar wird das Rezeptbuch vorgestellt. Immer im März findet die GV statt. Die Veranstaltungen werden auf der Gemeindehomepage [www.mettauertal.ch](http://www.mettauertal.ch) sowie in der regionalen Zeitung

und im Jahresprogramm festgehalten. Alle Mitglieder bekommen jeden Monat eine Erinnerungsmail. Bestimmt findet jede Frau mindestens ein Angebot, welches Freude macht.

Vielleicht sind Nichtmitglieder motiviert, dem Verein beizutreten? Auch im Vorstand des kreativen Teams suchen wir ein motiviertes Vereinsmitglied. Komm, melde dich und mach mit! Wir freuen uns über dein Kommen.

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.00. Die Generalversammlung (GV) findet am 1. März 2019 statt. Selbstverständlich kannst du schon heute bei uns mitmachen. Ein Anruf genügt.

Anmeldungen nimmt Pia Ulrich (Aktuarin), [pia.ulrich@adprime.ch](mailto:pia.ulrich@adprime.ch), gern entgegen.

*Vorstand und Kreativteam*

## Mangel an Fachkräften in der Langzeitpflege

Im Bereich der Langzeitpflege muss aufgrund der demografischen Entwicklung von einer grossen Zunahme des Pflegepersonalbedarfs ausgegangen werden.

Für die Spitex heisst das, dass 2025 etwa 57 % an zusätzlichen Pflegepersonen erforderlich sein werden. Um diesem erhöhten Bedarf entgegenzuwirken, besteht bei der Non-Profit-Spitex seit 2013 eine Ausbildungsverpflichtung, damit auch in Zukunft genügend und ausreichend ausgebildetes Pflegepersonal zur Verfügung steht. Wir möchten möglichst viel dazu beitragen und bieten für Schulabgänger 2019 noch drei Ausbildungsplätze an!

Die Ausbildung bei der Spitex hat ganz viele Facetten. Wunderschöne, traurige und lustige, herausfordernde und lehrreiche. Es gibt Sonnen- und Schattenseiten, wie überall im Leben. Die Anforderungen an unsere Lernenden sind vielfältig, und auch die IT-Technik hat längst bei uns Einzug gehalten. Selbstständi-

ge und verantwortungsbewusste, neugierige und aufmerksame Menschen sind bei uns herzlich willkommen.

Wir bieten eine breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten nahe bei den Menschen. Sie gewährleistet eine solide Grundausbildung im spannenden Gesundheitsbereich und damit ein gutes Sprungbrett in die Arbeitswelt.

Eine Ausbildung bei der Spitex – garantiert nie langweilig!

*Mareike Götzelmann*



# Wild Goose

Vieles ist neu bei Wild Goose. Ende September begann für die Unihockey-Spielergemeinschaft Wild Goose Wil-Gansingen die neue Unihockeysaison und bringt dabei viel Neues mit. Was bleiben soll, ist der Erfolg.

## Neues Gewand

Seit sieben Jahren sind die Wildgänse in hellblau unterwegs. Einige der Mitglieder plädieren dabei auf die korrekte Definition des Farbtons als himmelblau – passend zu den hoffentlich (über-)fliegenden Wildgänsen. In dieser Zeit traten die Spielerinnen und Spieler allerdings auch immer in den gleichen Trikots auf. Mit dem Ausrüsterwechsel zu Bauer Sport, Wettingen, wurde aber gleich zum Start das Projekt «neue Trikots» gestartet. Klar war, dass die Farbe himmelblau auch in Zukunft die Spielergemeinschaft identifizieren soll. Was auch bleibt, ist der langjährige Partner Raiffeisen auf der

Vorderseite. Hinzu kommt ein neuer Partner mit Vögel Holzbau. Das erste Pflichtspiel haben die neuen Trikots bereits absolviert und dabei den Herren 1 im Schweizercup im 1/32-Final beim 23:6-Sieg gegen die Zürich Oberland Pumas auch Glück gebracht. Die Vorzeichen für die neue Saison stehen also gut.

## Neue Konkurrenten

Für die Herren 2 und 3 beginnt die Saison allerdings in einer neuen Liga. Nicht ganz unbekannt ist diese aber für das dritte Herrenteam, welches zurück in der 4. Liga ist und dort versucht, möglichst viele Punkte einfahren zu können, um in dieser Liga ver-



Das neue «Familienfoto» mit den neuen Trikots.

bleiben zu dürfen. Komplette unbekannt ist die neue Liga für das zweite Herrenteam. Noch nie spielte die zweite Mannschaft von Wild Goose in der zweithöchsten Kleinfeld-Liga der Schweiz. Auch wenn einige der Spieler schon Erfahrungen mit der ersten Mannschaft sammelten, wird es spannend sein, wie sich das Team unter der Leitung von Torhüter Severin Senn schlagen wird. Für die Juniorinnen und die Damen ist die Liga zwar nicht neu, allerdings werden sie auf neue Gegnerinnen treffen. Nichtsdestotrotz sollte es für Letztgenannte möglich sein, um den Aufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse mitreden zu dürfen.

### Neue Gesichter

Nicht neu in der Liga, aber mit neuen Inputs von der Bande starten die Junioren B und die erste Mannschaft in die neue Saison. Die jüngsten Wildgänse werden neu von den motivierten, talentierten und jungen Trainern Kevin Keller und Kevin Schenk betreut. Nicht ganz neu und mit einiger Erfahrung mehr kommt der Leiter des Fanionteams daher. Mit Vik Erne kehrt der Coach aus der Erfolgssaison 2016/17 zurück ins Tal. Mit ihm sind die Wildgänse damals nur haarscharf an der ersten Playoff-Finalteilnahme vorbeigeschrammt, als man in der Verlängerung der

Belle im Halbfinal die Segel streichen musste. Gemeinsam wird seit Mai daran gearbeitet, auch in dieser Saison das Überraschungsteam zu sein.

Ebenfalls neu zu Wild Goose gekommen ist der langjährige Schiedsrichter Yves Seidler. Die Spielergemeinschaft freut sich, einen engagierten Schiedsrichter in ihren Reihen begrüßen zu dürfen. Leider fehlen aber noch immer etliche Schiedsrichter, um das geforderte Kontingent des Verbandes zu erfüllen. Gerne dürfen sich daher Interessierte bei uns melden.

### Neues Nachwuchskonzept

Das Konzept der Unihockeyschule, welche jeden dritten Mittwoch für alle Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren geöffnet hat, ist nicht neu. Neu ist allerdings, dass die Junioren B das Leiterteam unterstützen, um die Qualität des Trainings und der Betreuung verbessern zu können. Pro zwei Kinder steht ein Coach zur Seite, welcher mehr Zeit hat, um spezifisch auf die jungen Spielerinnen und Spieler eingehen zu können. Übrigens dürfen weiterhin alle Interessierten ohne Anmeldung in einem Training in Mettau vorbeischaun – der Trainingsplan ist auf [www.wildgoose.ch](http://www.wildgoose.ch) zu finden –, denn auch hier freuen wir uns auf neue Gesichter.

*Pirmin Schmid*

## TSV Mettauertal Jugend an den Fricktal Games 2018

Am ersten Samstag im September waren wieder die Fricktal Games angesagt. Bereits um 09:30 Uhr begann für die Gruppe «U14 Girls» der Tag in Wölflinswil mit dem Junior Strong Man Run. Kurze Zeit später ging es auch für die Mannschaft «U11 Boys» mit Bänklifussball los. Die dritte Brigade «U14 Boys» starteten die Fricktal Games um 12:00 Uhr. Alle Gruppen traten in den Kategorien Bänklifussball, Junior Strong Man Run und Pendelstafette an. Nach allen Spielturnieren und dem aussergewöhnlichen Hindernislauf fand die Pendelstafette statt.

Im Anschluss war vor der Turnhalle auf dem Sportplatz das Rangverlesen. Die Jugendabteilung vom TSV Mettauertal konnte sich gleich dreimal über einen Podestplatz freuen. Die Mädchengruppe konnte im Bänklifussball den ersten und in der Pendelstafette den zweiten Rang feiern. Die «U14 Boys» wurden für ihr Risiko bei der Übergabe in der Pendelstafette belohnt und konnten sich als Disziplinsieger bejubeln lassen.



*Teilnehmende Kinder vom TSV Mettauertal Jugend.*

Alle Kinder bekamen als Andenken an den tollen Anlass eine Sonnenbrille. Damit ging ein schöner, ereignisreicher und erfolgreicher Tag an den diesjährigen Fricktal Games in Wölflinswil zu Ende.

*Jonas Steinacher*

## Angebote der Pro Senectute Aargau

### Die letzten Wanderungen im Jahr 2018

Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, ist die Bewegung in der freien Natur wie auch die Pflege der Gemeinschaft für das Wohlbefinden besonders wichtig. Zwei spezielle Wanderungen stehen noch auf dem Programm der Pro Senectute Bezirk Laufenburg: Tageswanderung am 8. November 2018 durch die aussichtsreiche Landschaft des Emmentals, von Röthenbach über das Chuderhüsi nach Bowil im Emmental.

Mit einem Sternmarsch von rund um Döttingen, Klingnau und Koblenz mit vorweihnachtlicher Besinnung wird das Wanderjahr am 22. November 2018 abgeschlossen.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Die detaillierten Unterlagen erhalten Sie auf der Beratungsstelle.

### Sportliche Betätigung auf dem Mountainbike

Die herbstlichen Farben von Wäldern und Feldern auf dem Mountainbike erleben, das bieten die drei letzten Touren der Mountainbike-Gruppe (24. Oktober, 7. und 21. November 2018). Das detaillierte Programm ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

### Gemeinschaft bei einem feinen Essen pflegen

Kontakte pflegen, plaudern, gemeinsam lachen und diskutieren, und das alles am gedeckten Tisch bei einem feinen Essen, das bieten die einmal monatlich stattfindenden Mittagstische der Pro Senectute Aargau.

### Mittagstisch Etzgen

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 11:30 Uhr im Restaurant Sonne. Im Anschluss an das Essen wird gespielt, gegasst oder bei einem Lotto ein schöner

Preis gewonnen. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen; bitte melden Sie sich bis am Vortag bei der Leiterin Rösli Zumsteg, 062 875 15 61, an.

### Mittagstisch Wil AG und Hottwil

Freitag, 2. November 2018, Restaurant Schwyzerhüsli, Wil AG

Freitag, 7. Dezember 2018, Gasthaus Bären, Hottwil  
Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei einer der Mittagstischleiterinnen telefonisch bis am Vortag an:

Brigitte Kramer, Wil AG, 062 875 18 08

Martha Friedli, Hottwil, 062 875 21 32

Barbara Keller, Hottwil, 062 875 11 64

### Herbstsammlung der Pro Senectute Aargau – wir danken herzlich

In den letzten Tagen und Wochen haben Sie in der Post einen Einzahlungsschein der Pro Senectute Aargau gefunden oder eine Sammlerin hat an Ihrer Haustüre geläutet und um eine Spende zugunsten der älteren Bevölkerung gebeten. Die Spendengelder werden im Kanton und in Ihrer Gemeinde dafür eingesetzt, damit ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben können. Auch nach einem Unfall oder einer Krankheit, in Situationen der finanziellen Knappheit oder der Armut sowie bei drohender sozialer Isolation. Die Ortsvertreterinnen und die Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Laufenburg danken ganz herzlich für diese Unterstützung!

### In eigener Sache

Die Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Laufenburg ist umgezogen und befindet sich neu an der Widengasse 5 in Frick. Wir freuen uns, Sie in unseren grösseren und gut zugänglichen Räumen begrüssen zu dürfen.

## MSRL – Blockflötengruppe für Erwachsene und Jugendliche

Im Rahmen eines kostengünstigen Angebots der Musikschule Region Laufenburg trifft sich eine Erwachsenen-Gruppe jede zweite Woche am Mittwoch oder Donnerstag zwischen 19:00 Uhr und 21:00 Uhr im Schulhaus Etzgen, um gemeinsam das Blockflötenspiel im Ensemble zu pflegen. Von der Sopran- bis zur Bassflöte kommen alle Mitglieder der Blockflötenfamilie zum Zug. Es ist nicht erforderlich, mehrere Flöten spielen zu können. Neue Teilneh-

mer sind jederzeit willkommen. Das Ensemble steht auch fortgeschrittenen Jugendlichen und Schulentlassenen offen. Der nächste Auftritt ist anlässlich des Adventsmarktes in Sulz geplant. Informationen erhalten Interessierte bei Vreni Basler, 062 875 23 51. Die Anmeldung kann online auf der Website der Musikschule ([www.msrl.ch](http://www.msrl.ch)) erfasst werden.

*Bettina Huber*



# Agenda

## NOVEMBER

|     |             |           |                         |                                |                 |
|-----|-------------|-----------|-------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Do. | 1. Nov.     |           | Allerheiligen           | Verwaltungszentrum geschlossen |                 |
| Fr. | 2. Nov.     | 11:30 Uhr | Mittagstisch Wil        | Rest. Schwyzerhüsli            | Pro Senectute   |
| Sa. | 3. Nov.     | 20:00 Uhr | Jahreskonzert           | TH Wil AG                      | MG Wil          |
| So. | 4. Nov.     | 13:30 Uhr | Jahreskonzert           | TH Wil AG                      | MG Wil          |
| Mo. | 5. Nov.     | 19:00 Uhr | Blut spenden            | Mettau                         | Samariterverein |
| Fr. | 9. Nov.     | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr           |                                |                 |
| Fr. | 9. Nov. bis |           |                         |                                |                 |
| So. | 18. Nov.    |           | Holzköhlerei            | Mettauerberg                   |                 |
| Sa. | 10. Nov.    | 09:00 Uhr | 2. Arbeitstag           | Wil AG                         | NVV Wil         |
| Di. | 13. Nov.    | 11:30 Uhr | Mittagstisch Etzgen     | Rest. Sonne                    | Pro Senectute   |
| Mi. | 14. Nov.    | 19:30 Uhr | Gemeindeversammlung     | TH Mettau                      |                 |
| Do. | 15. Nov.    |           | Räbeliechtliumzug       | Etzgen                         | Schule          |
| Sa. | 17. Nov.    |           | Adventsdegustation      | Wil AG                         | Wiler Trotte    |
| So. | 18. Nov.    |           | Adventsdegustation      | Wil AG                         | Wiler Trotte    |
| Mo. | 19. Nov.    | 13:30 Uhr | Mütter- / Väterberatung | MZR Wil AG                     |                 |
| Fr. | 23. Nov.    | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr           |                                |                 |
| Sa. | 24. Nov.    |           | Adventsdegustation      | Wil AG                         | Wiler Trotte    |
| So. | 25. Nov.    |           | Adventsdegustation      | Wil AG                         | Wiler Trotte    |
| So. | 25. Nov.    |           | Volksabstimmung         |                                |                 |

## DEZEMBER

|     |              |           |                            |                                |                 |
|-----|--------------|-----------|----------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Sa. | 1. Dez.      | 15:00 Uhr | Degustation mit Kellerfest | Hottwil                        | Rebbauverein H. |
| So. | 2. Dez.      | 10:00 Uhr | Degustation mit Kellerfest | Hottwil                        | Rebbauverein H. |
| So. | 2. Dez.      | 10:00 Uhr | Familiengottesdienst       | Ref. Kirche Mandach            |                 |
| Fr. | 7. Dez.      | 07:00 Uhr | Grüngutabfuhr              |                                |                 |
| Fr. | 7. Dez.      | 11:30 Uhr | Mittagstisch Hottwil       | Gasthaus Bären                 | Pro Senectute   |
| Sa. | 8. Dez.      |           | Maria Empfängnis           |                                |                 |
| Di. | 11. Dez.     | 11:30 Uhr | Mittagstisch Etzgen        | Rest. Sonne                    | Pro Senectute   |
| Mo. | 17. Dez.     | 13:30 Uhr | Mütter- / Väterberatung    | MZR Wil AG                     |                 |
| Sa. | 22. Dez. bis |           |                            |                                |                 |
| Mi. | 2. Jan.      |           | Weihnachtsfeiertage        | Verwaltungszentrum geschlossen |                 |
| Mo. | 24. Dez.     | 16:30 Uhr | Familiengottesdienst       | Ref. Kirche Mandach            |                 |

## JANUAR

|     |          |           |                         |                  |                 |
|-----|----------|-----------|-------------------------|------------------|-----------------|
| Mi. | 2. Jan.  | 14:00 Uhr | Neujahrsapéro           | Turnhalle Mettau |                 |
| Fr. | 11. Jan. | 20:00 Uhr | Generalversammlung      | MZR Wil AG       | TSV Mettauertal |
| Do. | 17. Jan. | 19:30 Uhr | Generalversammlung      | Rest. Hirschen   | NVV Wil         |
| Mo. | 21. Jan. | 13:30 Uhr | Mütter- / Väterberatung | MZR Wil AG       |                 |
| Sa. | 26. Jan. | 18:30 Uhr | Jahreskonzert           | Turnhalle Mettau | MG Mettau       |
| So. | 27. Jan. | 14:00 Uhr | Jahreskonzert           | Turnhalle Mettau | MG Mettau       |

